

Bürgerstiftung: 532.000 Euro Kapital

Soziales Vor 20 Jahren von Karl Hilsenbek gegründet, wachsen die Mittel dank Zustiftungen stetig weiter. 2024 wurden die Anträge von 17 Vereinen und Gruppen berücksichtigt. *Von Gerhard Königer*

Ellwangen

Es war eine Initiative des damaligen Oberbürgermeisters: Karl Hilsenbek hatte beim Neujahrsempfang 2004, nach der schwersten Finanzkrise seit dem Weltkrieg, die mit 150.000 Euro Kapital ausgestattete Ellwanger Bürgerstiftung vorgestellt.

„Wenn Sie jemanden kennen, der nicht weiß, wohin mit seinem Geld, geben Sie ihm unsere Adresse.“

Michael Dambacher
Vorsitzender Bürgerstiftung

Aus den Zinserträgen sollten künftig gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Natur, Soziales, Sport bezuschusst werden. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Gewerbetreibende waren aufgefordert, den Kapitalstock mit Zustiftungen zu erhöhen.

20 Jahre später zieht Hilsenbeks Nachfolger, Michael Dambacher, eine positive Bilanz: Zum 31.12.2023 war der Kapitalstock auf 532.044 Euro angewachsen. 338 Anträge seien bislang gestellt, 204 positiv beschieden worden. Insgesamt hat die Stiftung bislang 154.908 Euro ausgezahlt.

Es sind nicht die ganz großen Summen, die man sich von der Bürgerstiftung erwarten sollte. In diesem Jahr erhalten beispielsweise die Pfadfinder 250 Euro für den Umbau des Gruppenzimmers in ihrem Vereinsheim bei den Schlossweihern. Der Förderkreis Tagespflege der Anna-Schwester erhält 1000 Euro für die Beschaffung eines rollstuhlgerechten Kleinbusses. 15 weitere Gruppen und Initiativen bekommen Beträge dazwischen, in



Im Garten des Palais Adelman kamen die Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen und Organisationen zusammen, die in diesem Jahr Geld von der Ellwanger Bürgerstiftung bekommen. *Foto: gek*

Summe 7700 Euro. Im vergangenen Jahr waren es 5590 Euro.

Die Bürgerstiftung hilft beim Helfen, könnte man den Grundgedanken auf den Punkt bringen. „Ihr wichtiger, ehrenamtlicher Dienst ist nicht mit Geld aufzuwiegen“, sagt Michael Dambacher zu den Vertreterinnen und Vertretern der Gruppen, die bedacht werden.

„Und wenn Sie jemanden kennen, der nicht weiß, wohin mit seinem Geld, geben Sie ihm unsere Adresse“, fügt er hinzu. Denn die Zustiftungen erhöhen die Finanzkraft der Bürgerstiftung.

Kapitalspritze der EnBW-ODR

Die größte Kapitalspritze, 100.000 Euro kam schon bald

nach der Gründung. Hans-Werner Boecker und Matthias Weber hatten gegen die Stadt geklagt. Ihr Vorwurf: bei der Teilprivatisierung der Stadtwerke sei zu wenig Geld in die Stadtkasse geflossen. Man einigte sich außergerichtlich und die EnBW-ODR, die 25,1 Prozent der Stadtwerke erworben hatte, gab in der Folge weiteres Geld für verschiedene Projekte, unter anderem 100.000 Euro für die Bürgerstiftung.

Heute sitzen Matthias Weber und Hartmut Reck, Prokurist der ODR, zusammen im Stiftungsrat mit Jürgen Lang, Quintus Scheble, Christiane Veit, Karin Brenner, Werner Schmid, Ulrike Diemer und Maren Fünfgelder. Sie

ist die jüngste im Kreis und vertritt die junge Generation, die mit Veranstaltungen wie dem Sommernachtsflimmern oder dem Autokino zunehmend gesellschaftlich aktiv wird. Der Oberbürgermeister ist kraft Amtes Vorsitzender des Stiftungsrats.

Geführt wird die Stiftung unentgeltlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, aktuell vom Stadtkämmerer Sebastian Thomer und von Annette Syrowatka. Sie arbeiten auch daran, dass die Stiftung bekannter und damit für Zustiftungen interessanter wird. So sollen beispielsweise die begünstigten Organisationen künftig über ihr Projekt mit Bild und Text berichten, was dann auf Social Media

verbreitet werden soll.

Wer Geld bekommt

In diesem Jahr bekommen der Arbeitskreis Selbsthilfe der Virngrundklinik 500 Euro, die DJK Ellwangen 500 Euro, Fair e.V. 250 Euro, FC Ellwangen 500 Euro, FC Röhlingen 500 Euro, Förderkreis Tagespflege St Anna 1000 Euro, Förderverein DPSG-Ellwangen 250 Euro, Kneipp-Verein 250 Euro, Kunstverein 250 Euro, Marienpflege 250 Euro, Oratorienchor 500 Euro, P. Jenningen Jugend- und Altenhilfe 250 Euro, SG Schrezheim 250 Euro, SI-Hilfe Ellwangen 500 Euro, SF Eggenrot 500 Euro, SV Pfahlheim 950 Euro, SV Rindelbach 500 Euro.